

Nr. 2896 /J II-5654 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1988 -11- 07

ANFRAGE

der Abgeordneten Pilz und Freunde  
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten  
wegen Ingrid Strobl

Die österreichische Staatsbürgerin Ingrid Strobl ist nun seit mehr als elf Monaten in München inhaftiert. Ihr wird vorgeworfen, Mitglied einer terroristischen Vereinigung zu sein. "Beweis": Ingrid Strobl hat einen Wecker gekauft und ist nicht bereit zu sagen, für wen. Ein vergleichbarer Wecker ist für einen terroristischen Anschlag verwendet worden. Trotz monatelanger staatspolizeilicher Überwachung ist das alles, was Strobl "vorgeworfen" werden kann.

Ingrid Strobl kann einiges "nachgewiesen" werden: Sie ist Feministin, engagierte Gegnerin von Gentechnologie und aktiv gegen die Abschiebung von Ausländern. Den Nachweis Strobls terroristischer Tätigkeit sind die deutschen Behörden bis heute schuldig geblieben. Die mit ihr verhaftete Ulla Penselin mußte daher bereits freigelassen werden.

Ingrid Strobl hat zu ihrer Weigerung, den Empfänger des Weckers zu nennen, folgende Begründung abgegeben: "Meine Haltung hat nichts mit Märtyrertum zu tun. Zu sagen, für wen ich den Wecker gekauft habe, würde nur bedeuten, noch einen Menschen dieser ziemlich brutalen Maschinerie auszuliefern, der ich unterworfen bin und weitere Menschen, die Bekannten, Freundinnen, Freunde und Kolleginnen dieser Personen dem Räderwerk von Ermittlung und Erfassung auszusetzen. Zur politischen Moral gehört für mich, daß man andere Menschen nicht der Verfolgung durch den Staat aussetzen kann, daß ein einzelner von einem Apparat gejagt, zermürbt und womöglich auch zerstört wird."

In Sorge um die Rechte einer österreichischen Staatsbürgerin in der BRD und in der Befürchtung, daß hier eine politische Haltung unabhängig von jedem strafrechtlichen Vorwurf verfolgt wird, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Außenminister folgende

ANFRAGE

1. Was ist Ihnen über die Inhaftierung von Ingrid Strobl bekannt ?
2. Was haben Sie bisher unternommen, um über diesen Fall informiert zu werden ?
3. Haben Sie mit den BRD-Behörden vor dem Empfang dieser Anfrage offiziell im Fall Strobl Kontakt aufgenommen ? Wenn ja, wann und zu welchem Zweck ? Wenn nein, warum nicht ?

4. Haben Sie versucht, eine persönliche Stellungnahme von Ingrid Strobl zu erhalten ?
5. Haben Sie bzw. die Ihnen unterstellten Behörden mit der österreichischen Staatsbürgerin Strobl Kontakt aufgenommen ? Wenn ja, wie und zu welchem Zweck ? Wenn nein, warum nicht ?
6. Werden Sie vom österreichischen Botschafter in der BRD regelmäßig über Ingrid Strobl informiert ?
7. Wie beurteilen Sie die Haftbedingungen von Ingrid Strobl ?
8. Wissen Sie, daß Ingrid Strobl sogar daran gehindert wird, die Korrekturfahnen zu ihrem Buch über den Widerstand von Frauen gegen den Faschismus zu lesen ?
9. Was haben Sie bisher unternommen, um die Haftbedingungen von Ingrid Strobl zu verbessern ?
10. Ist es für Sie akzeptabel, daß eine österreichische Staatsbürgerin in der BRD eine politische Beugehaft über sich ergehen lassen muß ?
11. Welche Möglichkeiten haben Sie, um sich für Ingrid Strobl einzusetzen ?
12. Sind Sie bereit, sich für die Freilassung von Ingrid Strobl einzusetzen ?